50. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Eine SYPROLUX-Delegation wünschte dem CFL-Präsident Jeannot Waringo und dem CFL-Generaldirektor Marc Wengler alles Gute für 2018

Sag uns deine Meinung:

- Liest du den Transport regelmäßig?
- Wie gefällt dir unser neues Layout?
- Wie gefällt dir unser neues Format?
- Was gefällt dir gut und was nicht?

Mitmachen kann jeder der uns behilflich sein will den "Transport" noch

attraktiver und lesefreundlicher zu gestalten.

Einsendeschluss ist der 16. März 2018, bitte alle Antworten auf syprolux@pt.lu schicken, mit dem Kennwort "Neuer Transport-Preisausschreiben".



Sektioun Péiteng

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat si dir häerzlech agelueden un eiser Generalversammlung deelzehuelen:

Freides, den 02. Februar 2018

um 18:30 Auer am Hotel Threeland zu Péiteng

(50, rue Pierre Hamer L-4737 Péiteng)

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offréiert, dofir mëllt iech w.e.gl. am SYPROLUX-Generalsekretariat oder beim Ivo Carlizzi bis e Freideg 26. Januar 2018 un.

SYPROLUX-Generalsekretariat	22 67 86 1/Basa 1289	
Ivo Carlizzi	691 365 284 (sms)	

Fir d'Sektioun Péiteng

De COMITÉ

Sie lesen in dieser Nummer Aktuelles 2 Leitartikel..... 3 4 News 5 6-7 8 ASCFL Golf Club Questions parlamentaire 10-11 FIP..... 12-13

SYPROLUX

Sektioun Norden

Invitatioun

Heimat laden mär Eech ganz härzlich op eis Generalversammlung an, déi aafgehaalen gët

Fregdes, den 23. Februar 2018

em 17:45 Auer am "Kannerhaus am Wëldpark" am Parc Housen

3, Parc L-9836 Hosingen (beim AquaNat'Our)

Selbstverständlich fréien mer eis iwwert nei Kandidaturen fir an den Komitee.

All Interesséierten kann sich nach bis viran der Generalversammlung bei eis mellen.

Aus organisatorischen Grenn bieden mer Eech em Ameldung bis spéitsdens den 18. Februar 2018 bei eis:

André Dhur	GSM: 691 998 727
Katja Felten	GSM: 621 355 313

Sekretärin Sektioun Norden Katja FELTEN



Sektioun Esch/Uelzecht

14-15

16

Invitatioun

Solidarische Welt.....

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat luede mer lech häerzlech an op eis Joeresversammlung ze kommen, an zwar:

Freides, den 02. Mäerz 2018

um 17:00 Auer am Restaurant "Stella Rosa"

(273, Metzerlach L-4441 Zolwer/Metzerlach)

Wann dir interesséiert sitt fir am Comité vun der Sektioun matzeschaffen, kënn dir iech bis den 02.03.2018 um 17:00 Auer beim Sektiounspräsident Christophe Kettels mëllen.

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offréiert, dofir mëllt iech w.e.gl. bis den 23.02.2018 un.

SYPROLUX-Generalsekretariat 22 67 86 1 / Basa 1289 oder op : syprolux@pt.lu

Fir d'Sektioun Esch/Uelzecht **De COMITÉ**

Alles Gute im neuen Jahr und ...



Steve WATGEN

So heißt es in diesen Tagen. Jeder wünscht jedem alles Gute, eine gute Gesundheit, viel Erfolg in seinem Tun, vielleicht aber auch eine Familie, oder gar einen Lottogewinn. Viele Dinge, die wir nicht beeinflussen können. Trotzdem ist das Wünschen uns wichtig in dieser Zeit. Aber was bewirkt der Wunsch bei den Leuten? Vermittelt er Glück? Hoffnung? Optimismus? Bestimmt ein wenig von allem. Man sollte das Leben nicht zu schwer nehmen, den Augenblick genießen und seinen Wünschen Beachtung schenken. Dies indem man sie umsetzt und zwar Heute und nicht erst Morgen.

Du hast einen Wunsch frei!

Was würde man der CFL für das neue Jahr wünschen? Höchstwahrscheinlich fällt jedem etwas anderes ein. Die CFL, einer der größten Arbeitgeber im Großherzogtum. Aber was zeichnet dieses Unternehmen eigentlich aus? Was macht diesen Betrieb attraktiv und was nicht? Viele Veränderungen standen in den vergangenen Monaten auf der Tagesordnung. Viele Sitzungen und Beratungsrunden, in denen indem sowohl Generalorder, als auch Verordnungen abgeändert bzw. angepasst wurden. Ob diese Änderungen etwas positives bewirken, kann man so nicht beantworten. Denn noch zu viele Baustellen sind offen und es besteht der Wunsch, sowohl von den Gewerkschaften, als auch vom Personal, diese zu schließen. Da sind zum Beispiel die Weiterbildungskurse des RGE/RGI für die Fahrdienstleiter, die im letzten Jahr angefragt wurden. Auch das Gleispersonal aus dem MI-Betrieb hat diesen Wunsch, ihm wurde er aber noch nicht erfüllt. Es mangelt an Personal, dies sowohl im MI-Betrieb als auch beim Ausbildungspersonal. Aber auch andere CFL-Betriebe haben Wünsche. So auch die Busfahrer, bei denen es vorne und hinten hakt. In den Werkstätten werden fortwährend Schichtpläne angepasst, zum Leidwesen der Mitarbeiter. Der Personalmangel findet derweil seinen Niederschlag in konstant steigenden "journées improductives". Auch hier hat man den Wunsch, CFL-Verantwortliche zu haben die die Probleme verstehen und diese mit klaren sozialen Überlegungen angehen. Viele Kolleginnen und Kollegen fühlen sich in ihrer Laufbahn falsch eingestuft, da sie weitere, andere oder höhere Qualifikationen haben wie ursprünglich verlangt. Auch sie haben den Wunsch, dass ihre Laufbahnen angepasst werden. Wir als SYPROLUX haben den Wunsch bei den Effektivverhandlungen für 2019, die vor der Tür stehen, einen verständnisvollen, zuhörenden, sozialen Verhandlungspartner zu haben, um den Mangel an Personal in den nächsten Jahren in den Griff zu bekommen.

Haben Kunden auch Wünsche?

Natürlich, haben sie Wünsche. Denn für sie sind Pünktlichkeit, modernes Zug- und Busmaterial, gute Verbindungsmöglichkeiten, gute Anschlüsse usw. wichtig. Die CFL haben zusammen mit dem MDDI ein Angebot aufgestellt, was nicht jeden zu 100% zufriedenstellen kann, aber trotzdem kann man den Kunden nicht ewig auf "Morgen" vertrösten. Die Kundschaft, das tägliche Brot der CFL darf nicht vertrocknen. Viele Kunden sind verärgert, da sie nicht mehr die gewünschten Verbindungen oder Anschlüsse haben. Auf verschiedenen Linien wird deshalb bereits jetzt an Verbesserungen gearbeitet. Wie gesagt auf verschiedenen Linien, nicht auf allen, was wir als SYPROLUX bedauern. Dafür fordern wir auch die politischen Parteien auf, eine Gleichberechtigung walten zu lassen und das gesamte Netz unter die Lupe zu nehmen. Denn wenn der Kunde den Herausgeber dieses Fahrplans bewerten könnte, wäre diese sicher mehr als mangelhaft. Aber Gott sei Dank ist die Bewertung bei der CFL noch nicht angekommen, noch nicht ...

In diesem Sinne wünschen wir alles Gute ...



Sektioun Beetebuerg

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat si dir häerzlech agelueden un eiser Generalversammlung deelzehuelen:

Donneschdes, den 08. Mäerz 2018

um 18:00 Auer am Vereinshaus zu Beetebuerg

(31, rue Auguste Collart, L-3220 Bettembourg)

D'Kandidaturen fir de Comité kënne bis den 08.03.2018 um 17:00 Auer ugeholl ginn.

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offréiert, dofir mëllt iech w.e.gl. beim Sekretär (Serge Bousser, GSM: 691 658 560 oder per E-Mail: sergebo@pt.lu), bis den 02. Mäerz 2018 un.

Fir d'Sektioun Betebuerg

De COMITÉ

Sitzungen des Zentralvorstandes

27. März

29. Mai

06. Juli

Save the dates



Steiererklärung och fir 2018!

Wann dir Hëllef bei äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.

Weider Informatiounen um Tel: Basa-1289 oder 226786-1





Generalversammlunge vun de Sektiounen a Kommissiounen 2018:

	\sim
02.02.2018	Sektioun Péiteng
23.02.2018	Sektioun Norden
02.03.2018	Sektioun Esch/Uelzecht
08.03.2018	Sektioun Beetebuerg
09.03.2018	Sektioun Lëtzebuerg
16.03.2018	Sektioun Ettelbreck
21.03.2018	TM-Kommission
23.03.2018	Sektioun Osten

Save the dates



... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ... NEWS ...

04.01.2018

Am Abend besuchte eine SYPRO-LUX-Delegation den Neujahrsemfang der CSV.

08.01.2018

Am Nachmittag tagte der FCPT-Zentralvorstand, hier wurde über aktuelle Themen berichtet. Des Weiteren wurde der Haushalt für 2018 einstimmig angenommen.

Der SYPROLUX lud zum Neujahrsemfang ein. Zahlreiche Mitglieder und Gäste prosteten auf das Neue Jahr an.

09/01/2018

Eine Delegation um den FCPT-Präsidenten Paul Gries und die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy trafen sich mit dem CFL Aufsichtsrat-Präsidenten Jeannot Waringo und dem CFL Generaldirektor Marc Wengler um Ihnen die Gratulationen für das Jahr 2018 zu unterbreiten

10.01.2018

Am späten Nachmittag nahm eine SYPROLUX-Delegation am Neujahrsemfang im Innenministerium teil.

16.01.2018

Am Nachmittag tagte der SYPRO-LUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend besuchte eine SYPRO-LUX-Delegation die Neujahrsfeier des Landesverbandes.

18.01.2018

Am Morgen besuchte eine SYPRO-LUX-Delegation um die Präsidentin Mylène Bianchy den Minister zuständig für den öffentlichen Dienst Dan Kersch. In einer interessanten Gesprächsrunde wurden unterschiedliche Theman angesprochen. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

Am Nachmittag traf sich die gleiche SYPROLUX-Delegation mit der Gewerkschaftsspitze der FGFC (Fédéra-





Steve WATGEN

tion Générale de la Fonction Communale) um sich über ihre aktuellen gegenseitigen gewerkschaftspolitischen Herausforderungen zu unterhalten. (siehe Pressemitteilung in dieser Ausgabe)

Am späten Nachmittag nahm eine SYPROLUX-Delegation am Neujahrsemfang des Ministeriums für den öffentlichen Dienst und der Verwaltungsreform in den "Rotondes de Bonnevoie" teil.

Steve WATGEN



Zusammen mit den Kollegen der FGFC



Secrétariat Général

Reform im öffentlichen Dienst

Wir sind noch nicht am Ende angelangt

Auch wenn die Reform im öffentlichen Dienst, sowie die Abänderung der Generalorder 3 zur Laufbahnentwicklung Ende des Jahres 2017 abgeschlossen werden konnte, sind wir in diesem Dossier noch lange nicht am Ende. Daher führt der SYPROLUX derweil Gespräche mit dem Minister für den öffentlichen Dienst und mit den Vertretern der Gemeindebeamtengewerkschaft FGFC. Kontakt hat man ebenfalls mit der Staatsbeamtengewerkschaft CGFP aufgenommen. Dieser Austausch ermöglicht eine Analyse der Umsetzung besagter Reform in anderen Staatsverwaltungen und öffentlichen Betriebe.

So traf sich am Morgen des 17. Januars eine SYPROLUX-Delegation um die Präsidentin Mylène Bianchy mit dem zuständigen Minister für den öffentlichen Dienst, Dan Kersch. Hier betonte der SYPROLUX ein weiteres Mal, dass die 80-80-90% Regelung die Attraktivität der CFL arg belaste. Erschwerend ist die Tatsache, dass die gesamte Ausbildungszeit nicht als sogenannte "ancienneté de service" angerechnet wird. Denn bei den CFL muss das Personal nach den Ausbildungsexamen (z.B.: nach einem Jahr) in ihrem Job (z.B.: Fahrdienstleiter, Lokomotivführer, …) zu 100% Verantwortung übernehmen. Für den SYPROLUX ist daher klar: 100% Verantwortung = 100% Lohn.

Ein weiterer Punkt sind die Laufbahnexamen, welche den Übergang vom sogenannten régime général zum régime supérieur einleiten. Laut Aussagen des Ministers und seiner Berater ist es selbstverständlich, dass diese Laufbahnexamen jedes Jahr veranstaltet werden. Mit der gleichen Selbstverständlichkeit bestätigten uns die Kollegen der FGFC, dass dieses Prozedere ebenfalls in ihrem Sektor angewandt wird. Diese Aussagen untermauern demnach ganz klar die Position des SYPROLUX, welche besagt, dass jeder Eisenbahner, das Recht hat weitestmöglich in seiner Laufbahn voran zu kommen. Nur so kann man dem Mitarbeiter Perspektiven zur Entwicklung in seinem Berufsleben bieten.

Des Weiteren wurden die "Postes à responsabilité particulaire (Pàrp)" angesprochen, wo der SYP-ROLUX einen weiteren Punkt offenlegte: und die Möglichkeit ansprach auch in niedrigeren Graden einen "Pàrp" einzuführen, umso auch dieses Personal zu belohnen. Denn in der Praxis haben z.B.: die Fahrdienstleiter oder die Lokomotivführer einen verantwortungsvollen Job zu erledigen

Weitere Probleme sehen wir als SYPROLUX bei der Einteilung der verschiedenen Laufbahnen. So wird Personal mit einem 13ième Abschluss immer noch in die M-Laufbahn eingeteilt. Hier empfahl der Minister uns, die Ausschreibung des Postens genau anzusehen um festzustellen in welche Laufbahn die Person eingeteilt wird und gegebenenfalls diese im RH-Betrieb zu beanstanden. In der Tat wurde ebenfalls beim Staat das sogenannte S/technique nicht flächendeckend eingeführt, sondern auf Grund der Postenbeschreibung.

Eine erfreuliche Nachricht gab es dann aber noch zum Schluss. Der Minister informierte uns, dass die Abgeordnetenkammer die Anpassungen des Gehälterabkommens in Kürze annehmen werde. So kann im ersten Quartal 2018 die Punktwerterhöhung? von 1,5% erfolgen, des Weiteren werden die Essenszulage und die sozialen Urlaube angepasst.

Bei den Kollegen der FGFC ist die Lage ähnlich mühsam wie bei uns. Die Reform des öffentlichen Dienstes ist seit September 2017 rechtskräftig. Die Umsetzung gestaltet sich mehr als schwierig, da sich der Dialog mit ihrem politischen Gegenüber, dem SYVICOL, mehr als schwierig gestaltet. Solch eine Reforme flächendeckend in den 108 Gemeinden gerecht und nachvollziehbar umzusetzen, ist eine Sisyphus Arbeit.

Indes sind sich FGFC und SYPROLUX in einem Punkt mehr als einig: eine Reform der Reform muss angepeilt werden.





Pressemitteilung

Reformen im öffentlichen Dienst

FGFC und SYPROLUX proaktiv an der Weiterentwicklung des öffentlichen Dienstes interessiert.

Anlässlich einer rezenten gemeinsamen Unterredung tauschten sich die Gewerkschaftsspitzen von FGFC und SYPORLUX über ihre aktuellen gegenseitigen gewerkschaftspolitischen Herausforderungen aus.

Hierbei stach vor allem der Umstand hervor, dass sowohl innerhalb des kommunalen Sektors als auch bei den CFL assimilierte Texte aus dem Staatsdienst zur Anwendung kommen, welchen den tatsächlichen Ansprüchen der heutigen Arbeitswelt innerhalb beider Sektoren nicht mehr gerecht werden.

Die aktuelle Reform sei nur Makulatur und man erkenne in ihrem Innersten keine klare Linie. Allgemein wurde festgestellt, dass kommende Änderungen nicht mehr wie bisher nur einseitig auf Staatsseite zu verhandeln seien, sondern, dass alle im öffentlichen Dienst Beschäftigten zusammen an einen Verhandlungstisch gehörten. Nur so sei zu gewährleisten, dass den Spezifitäten bei Kommunen und Bahn auch Rechnung getragen würden.

Die FGFC führte als Beispiel auf, dass es ihr innerhalb der Zentralkommission nicht gelungen sei, einheitliche Verhaltensregeln bei der zum 1. September 2017 in Kraft getretenen Bewertungsprozedur zusammen mit SYVICOL und Innenministerium auszuarbeiten. Die SYPROLUX monierte die willkürliche Interpretation der neuen Beförderungsbestimmungen seitens der CFL-Direktion.

Allgemein kam man überein, dass es sowohl bei den Gemeinden als auch bei der Bahn an einer innerbetrieblichen Leadership-Kultur fehle.

Man kam überein sich nun in regelmäßigen Abständen zu treffen um sich vor allem über die sich aktuell abzeichnenden Entwicklungen im Gewerkschaftsumfeld des öffentlichen Dienstes auszutauschen.

Zusammen mitgeteilt vom FGFC Exekutivbüro und dem Vorstand des SYPROLUX

Luxemburg, den 22. Januar 2018





TM-Kommission

Effektivverhandlungen für 2019 beim Service TM

Claude NOEL

Service Central:

Am Service Central gin ët nët vill Changementer, esou dass gréissten Deels alles beim Aalen bleiwt. Informatique (TM/IE) get opgedeelt, 1 Agent wiesselt an Division Matériel vum Service Central TM, 1 Agent wiesselt an den Centre Opérationel an 3 Agenten wiesselen an den Centre de Maintenance.

Am Secrétariat gin ët 2 Neianstellungen,an der Division Matériel gin ët och 3 Neianstellungen fir Ofgäng auszegläichen.

Sou dass mer vu engem ETP 2018 vun 37 op en ETP 2019 vun 39 Leit kommen.

Centre de Maintenance

Am Centre de Maintenance gin ët eng ganz Rei Neianstellungen. An der Planification gët en neien Posten vum Post-Planing geschaf, esou dass mer vun 21 Leit op 22 Leit kommen.

Bei der Formatioun gët ët e Plus vun 1 Agent a beim Stage Chef de Brigade e Plus vun 2. Esou dass mer an der Formation op 13 Leit kommen.

Bei der Logistique (Magasin) kréien mer e Plus vun 6 Agenten. Esou kann d'Magaséng, 24/24 Stonnen a 7 Deeg op 7 funktionéieren. Mir kommen do vun engem Personalbestand vun 18 Leit fir Joer 2018, op 24 Leit fir 2019 erop.

An der Produktioun gët ët e Plus vun 13 Agenten, wou Leit am LE, am MR, am MV, am PR, am INST an am MV II agestallt gin. Sou dass mer do fir 2019 vun 189 Leit op 202 Leit eropgin.

Mir kommen dann fir de ganze Centre de Maintenance op 281 Leit, ëmmerhin e Plus vun 26 Leit.

Centre Opérationnel:

Am Centre Opérationnel gin ët och eng Partie Changementer ënner aanerem duerch BLZ. Bei den Coachen gët ët e Plus vun 5 Leit, 3 Leit dervun fir an den Accueil personalisé, esou dat den Accueil personalisé vun Méindes bis Freides kann garantéiert gin.

Virgesin ass och, dass 2018 an 2019, all Joer 2 nei Klassen vun CEM agetallt gin.

An der BLZ gët en neien Posten vum Dépanneur geschaffen, fir 15 Agenten. Desen neien Posten ass vun Méindes bis Sonndes vun 04.00 Auer bis 20.00 Auer besat.

Esou dat mer am Centre Opérationel vun engem ETP 2018 vun 496,87 Leit op en ETP 2019 vun 510,56 kommen.

Claude NOEL

Neujahrsgratulationen

Denis-Godfroid Jean M. et Mme	Troisvierges
Guirsch Robert	Olm
Trierweiler-Manente Norbert	Tétange
Molitor-Busch Annette Mme	Troisvierges
Schronen-Flammang Joseph	Troisvierges
Zeien-Eischen Marie Mme	Wasserbillig
Dumont-Binsfeld Frank	Grevenmacher
Schock Gilbert	Roodt-sur-Syre
Gilson Albert	Esch-sur-Alzette

MERCI

Mir soën lech alleguerten villmols Merci fir déi generéis Don'ën.



Rückblick auf eine erfolgreiche Saison 2017



Seit der Gründung des Golf Club CFL am 02. November 2002 sind die vergangenen 15 Jahre sehr erfolgreich verlaufen, mit vielen großen Veranstaltungen, unter anderem die Ausrichtung der 1. Weltmeisterschaft für Eisenbahner im Jahre 2007, und dem traditionellen Eurogolf 2009 und 2016. Auch kann der CFL Golf Club mit voller Stolz auf eine sehr erfolgreiche Saison 2017 zurückblicken.

Interclub-Turniere

Die Begegnungen gegen andere Betriebsmannschaften konnten mit einer positiven Bilanz mit 3 Siegen und 2 Niederlagen abgeschlossen werden. Hier kann man sicherlich von einer Cooperative-Meisterschaft sprechen, wie sie auch in verschiedenen anderen Sportarten der ASCFL praktiziert wird.

Internationale Begegnungen

CFL-DB. Der traditionelle, internationale Vergleichskampf gegen die Kollegen der DB fand auf dem Golfplatz Chateau de Preisch statt. Das Team der CFL musste sich ganz knapp mit 289 zu 283 geschlagen geben. Die Begegnung zwischen beiden Teams fand bereits zum 14. Mal statt, und es besteht Gleichstand mit 7 zu 7 Siegen. Das 15. Jubiläumsturnier 2018 findet in Deutschland auf dem Golfplatz Hofgut Georgenthal bei Wiesbaden statt.

Die Europameisterschaft für Eisenbahngolfer fand in Frankreich, auf dem Golfplatz des Château de Chantilly, statt. Wir nahmen mit einer großen Delegation von 23 Spielern an diesem Event, dem sogenannten Eurogolf, teil. Nach dem Gewinn des Vize-Europameistertitels 2016 war unser Team mit großen Erwartungen angetreten um diesen Titel zu verteidigen oder noch zu toppen, doch leider musste man diesmal die Überlegenheit der anderen Teams anerkennen, und ein guter letzter Platz konnte nicht vermieden werden.

CFL-Meisterschaft

Die Meisterschaft des GC CFL ist eine der Hauptveranstaltungen der Saison, und wurde wie gewohnt über 3 Runden ausgetragen, wobei die 2 besten Bruttoresultate gewertet wurden. Zum ersten Mal sicherte sich Butti Patrick den Meistertitel, vor Agostini Armand und Patrick Staudt. Endresultat:

- 1. Butti Patrick, 48 Punkte, CFL-Meister 2017
- 2. Agostini Armand, 41 Punkte, CFL-Vizemeister 2017
- 3. Staudt Patrick, 38 Punkte

Der Titel in der Damenkategorie ging an Manes Ginette vor Altmeisch Loredana, Krings Gin und Butti Francine.

Insgesamt 20 Spieler und Spielerinnen nahmen an dieser Meisterschaft teil, und 18 kamen in die Wertung, die man auf www.golfclubcfl.net unter Turniere/Resultate/Finale Championnat 2017 findet.

Es ist hervorzuheben, dass die Resultate der Meisterschaften der Jahre 2017 und 2018 gewertet werden als



Das CFL Team beim Eurogolf 2017

Qualifikation für die Teilnahme an der USIC Weltmeisterschaft 2019, welche in Irland stattfindet.

CFL Indoor-Meisterschaft

Von November 2016 bis März 2017 wurde zum ersten Mal eine Indoor Meisterschaft ausgetragen, in den Anlagen des Luxgolfhouse in Bartringen. Insgesamt 12 Mitglieder nahmen an dieser Wintermeisterschaft teil. Nach 10 Wertungsrunden erzielte Milbert Roby das beste Endresultat in der Kategorie "Spieler im Dienst". Schartz Alain war bester in der Kategorie " Spieler in Pension". Altmeisch Loredana wurde beste Dame.

Der Golf Club als Werbeträger für die CFL-Gesellschaft.

Der Golf Club CFL ist stets bemüht das Bild der CFL optimal und werbewirksam nach außen zu tragen.

Bei sämtlichen Veranstaltungen und Turnieren tritt die Mannschaft stets geschlossen mit der CFL logotierten Kleidung auf. Auch in der öffentlichen Presse erscheinen regelmäßig Berichte über unsere Aktivitäten. In der spezialisierten Golfzeitung "Golf au Luxembourg", mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren, wird unser Golfclub regelmäßig dem breiten Publikum unter dem Bild der CFL vorgestellt.

Gust KLEIN

Agenda 2018

- Indoor Wintercup von November 2017 bis März 2018, jeden Donnerstag
- Eurogolf 2018, vom 22.-24. Juni in Neumarkt bei Nürnberg
- 3 Meisterschaftsrunden, im Mai, Juni, Juli
- Vergleichskampf DB-CFL, 18. August, Hofgut Georgenthal, Wiesbaden (D)
- Insgesamt 5 Interclub-Turniere gegen BCEE, BGL, Police, Post, Baloise
- Organisation von Schnuppergolf für die CFL-Mitarbeiter

www.golfclubcfl.net



Question parlamentaire du 19 octobre 2017

Monsieur le Président,

Par la présente, nous avons l'honneur de vous informer que, conformément à l'article 80 du Règlement de la Chambre des Députés, nous souhaiterions poser une question parlementaire à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures concernant les projets d'investissement sur la ligne ferroviaire du Nord.

Les CFL viennent de présenter le plus grand plan d'investissement de leur histoire à hauteur de 3,8 milliards euros. A part la gare d'Ettelbruck qui va être transformée en un pôle d'échange multimodal et la modernisation de la gare de Troisvierges, des investissements audelà d'Ettelbruck font, sauf erreur de notre part, à première vue défaut.

Dans ce contexte, nous aimerions poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures :

- Monsieur le Ministre peut-il nous fournir une liste de tous les projets d'investissement sur la ligne ferroviaire de Luxembourg à Troisvierges, dite Ligne du Nord?
- Monsieur le Ministre peut-il nous informer quelles parties de la ligne du Nord pourraient être réalisées à double voie et dans quels délais?
- Est-il prévu d'augmenter les capacités des P&R aux petites gares de la ligne ferroviaire du Nord tels que Michelau et Goebelsmühle?

Nous vous prions d'agréer. Monsieur le Président, l'expression de notre très haute considération.

Les Députés: Martine Hansen, Marco Schank, Emile Eicher et Ali Kaes

Réponse de Monsieur François Bausch, Ministre du Développement durable et des Infrastructures à la question parlementaire n° 3369 du 19 octobre 2017

Par leur question parlementaire, les honorables Députés souhaitent s'informer au sujet des investissements réalisés et à réaliser sur la ligne du Nord.

Les projets suivants sont prévus d'être réalisés sur la ligne ferroviaire de Luxembourg à Troisvierges :

- Projet «Pôle d'échange multimodal Pfaffenthal-Kirchberg», comprenant notamment un système de funiculaires permettant d'accéder directement au plateau du Kirchberg. Avec la mise en service le 10 décembre 2017, les clients en provenance de la ligne du Nord profiteront d'un gain de temps de l'ordre de grandeur de 20 minutes par voyage.
- Projet « Pôle d'échange multimodal de la Gare d'Ettelbruck » comprenant:
 - La mise en conformité des points de vue interopérabilité et accès pour personnes à mobilité réduite;
 - Le renouvellement des superstructures ferroviaires;
 - L'aménagement de deux voies à quai supplémentaires ;
 - La construction d'un parking P&R
 - La reconstruction du bâtiment voyageurs et de ses alentours directs.
- Amélioration de l'alimentation électrique en 2x25 kv 50Hz de la ligne du Nord, notamment par:
 - Construction d'une nouvelle sous-station à Flébour/Michelau;
 - Pose d'un deuxième feeder négatif entre Mersch et Michelau;
 - Renouvellement des postes à autotransformateurs de Kautenbaeh et Troisvierges ;
 - Amélioration du découpage électrique des Gares de Cruchten, Ettelbruck,
 - Goebelsmuehle, Kautenbaeh, Wilwerwiltz, Clervaux et Troisvierges.
- Construction des nouveaux ouvrages d'art en collaboration avec l'Administration des Ponts et Chaussées en vue de la suppression des passages à niveau suivants:
 - PN 13 à Dommeldange
 - PN 17 à Walferdange
 - PN 18 à Heisdorf
 - PN 20b à Lorentzweiler
 - PN 24 et 24a à Pettingen
 - PN 9 à Merkholtz

Augmentation de la capacité des P&R; Construction des parkings fermés dans les Gares de Mersch et Troisvierges. Réaménagement

du parking de la gare Wilwerwiltz. Des comptages récents sur l'occupation des parkings dans les Gares et Points d'arrêt ont démontré qu'il n'existe aucun besoin supplémentaire concernant l'augmentation de la capacité des P&R aux petites Gares de la ligne du Nord, à l'exception des deux points d'arrêt suivants:

- Au point d'arrêt Michelau, une extension du parking est prévue d'être réalisée dans le cadre de la construction de la sous-station Flébour/Michelau. La capacité sera augmentée d'actuellement 21 emplacements à environ 65 emplacements dans le futur.
- En Gare de Clervaux, la capacité du parking sera augmentée d'actuellement 145 emplacements à environ 175 emplacements dans le futur. Ce projet sera réalisé dans le cadre de la construction du nouveau lycée.
- Modernisation des installations de voie entre Kautenbach et Troisvierges.
- Modernisation et mise en conformité des installations fixes dans les Gares de Dommeldange, Mersch et Wiltz et du point d'arrêt Walferdange.
- Reconstruction des deux ouvrages d'art ci-après :
- Pont rivière au P.K: 0,500 de la ligne Ettelbruck-Diekirch;
- Pont rivière au P.K. 59,340 entre Goebelsmuehle et Kautenbach.
- Modernisation des installations de contrôle commande et signalisation par un remplacement des anciennes installations tout-relais par des postes de signalisation informatisés avec une commande centralisée de la circulation.

Dans l'immédiat, il n'est pas prévu de mettre à double voie de tronçons de lignes situés au Nord d'Ettelbruck.

Actuellement, les trains se croisent en gares de Kautenbach et de Clervaux. Une voie d'évitement en Gare de Goebelsmuehle ainsi que l'existence d'une deuxième voie entre Ettelbruck et Burden, entre Wilwerwiltz et Drauffelt et à la sortie Sud de la gare de Troisvierges constituent des réserves suffisantes pour faire croiser les trains à un autre endroit en cas de retard. Par ailleurs, une étude réalisée récemment par un bureau suisse dans le cadre d'une optimisation des horaires à long terme a démontré que des projets de mise à double voie n'amènent aucun avantage dans les situations d'exploitation normale. Par contre cette étude a relevé encore les deux mesures suivantes:

- Aménagement d'un deuxième quai en Gare de Diekirch;
- Optimisation des blocks de section entre Luxembourg et Ettelbruck afin de réduire l'espacement des trains à 5 minutes.



Question parlamentaire du 24 novembre 2017

Monsieur le Président,

Par la présente, nous avons l'honneur de vous informer que, conformément à l'article 80 du Règlement de la Chambre des Députés, nous souhaiterions poser une question parlementaire Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures.

Le nouvel horaire des CFL va entrer en vigueur le 10 décembre 2017. Nonobstant certaines améliorations, cet horaire va entraîner une détérioration du cadencement semi-horaire entre Luxembourg et Troisvierges, concept introduit seulement en décembre 2014 précisément pour

satisfaire la demande croissante des voyageurs. A l'inverse un certain nombre de trains voyageurs ne vont plus dorénavant s'arrêter dans différentes gares de la voie du Nord notamment à Goebelsmühle et Michelau. Or une telle programmation ne répond clairement pas aux besoins effectifs des usagers.

Dans ce contexte nous aimerions poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures.

Quelles sont les motivations de l'abolition de certains trains aux gares de Goebelsmühle et Michelau?

Monsieur le Ministre n'entend-il pas intervenir pour remédier à cette situation?

Dans la négative pour quelles raisons?

Nous vous prions d'agréer. Monsieur le Président, l'expression de notre très haute considération.

Les Députés: Martine Hansen, Marco Schank, Emile Eicher et Ali Kaes

Réponse de Monsieur François Bausch, Ministre du Développement durable et des Infrastructures à là question parlementaire n° 3478 du 24 novembre 2017

Par la question parlementaire n°3478 du 24 novembre 2017, les honorables Députés souhaitent s'informer au sujet du nouvel horaire des CFL et plus particulièrement de l'arrêt des trains à Goebelsmühle et Michelau.

En effet, la ponctualité des trains des CFL a diminué, notamment suite au nombre croissant pennanent des voyageurs et de l'augmentation substantielle et concomitante de la circulation des trains sur le réseau ferroviaire national.

Suite aux retards fréquents sur certaines lignes du réseau ferré luxembourgeois dont aussi la ligne du Nord, une étude a été réalisée avec un bureau spécialisé suisse identifiant les causes des retards et proposant la mise en place de solutions visant l'amélioration de la situation notamment par l'augmentation de la robustesse de l'horaire des trains tenant compte dès goulots d'étranglement.

Il faut savoir que la mise en circulation des trains est conditionnée par de nombreux facteurs, dont en particulier le manque de capacité en gare de Luxembourg. Dans cet ordre d'idées je vais déposer en janvier 2018 un projet de loi à la Chambre des Députés visant l'augmentation substantielle de la capacité de la gare de Luxembourg qui constitue le noeud du réseau ferré luxembourgeois.

Pendant les heures de pointe les trains s'arrêtent encore aux deux gares de Goebelsmühle et Michelau.

Pour l'arrêt à Goebelsmühle :

- Arrêt supplémentaire du train 7608 le matin en direction de Luxembourg
- Arrêt supplémentaire du train 119 le soir en direction de Troisvierges.

Pour l'arrêt à Michelau:

- Arrêt supplémentaire des trains 456 et 457 le matin en direction de Luxembourg
- Arrêt supplémentaire du train 8641 le soir en direction de Troisvierges.

Pendant le reste de la journée, ces arrêts sont alternativement desservds et le bus 610 est adapté aux trains arrivant à ces arrêts.

Tout en comprenant les remarques des honorables députés, il y a lieu d'analyser dans une première étape la situation quant, aux retards des trains circulant sur la ligne du nord après la mise en œuvre du nouvel horaire qui est entré en vigueur le 10 décembre 2017 avant de procéder, le cas échéant, à des adaptations.



PERMIS FIP		
Pays	Réseau	
Allemagne	DB	
Angleterre	ATOC	
Autriche	OEBB	
Belgique	SNCB	
Bulgarie	BDZ	
Croatie	HZ	
Danemark	DSB	
Espagne	RENFE	
Finlande	VR	
France	SNCF	
Grèce	OSE	
Hongrie	MAV	
Hongrie	GYSEV	
Irlande	CIE	
Ir. Du Nord	NIR	
Italie	FS	
Macédoine	MZ-T	
Norvège	NSB	
Pays-Bas	NS	
Pologne	PKP	
Pologne	KD	
Pologne	KS	
Portugal	СР	
Rép. Tchèque	CD	
Roumanie	CFR	
Suisse	SBB-CFF	
Suisse	BLS	
Suisse	SP	
Slovaquie	ZSR	
Slovénie	SZ	
Bosnie-Herégovine	ZRS	
Bosnie-Herégovine	ZFBH	
Monténégro	ZPCG	
Serbie	SV	
Bâteaux	SSL/STL	
Bâteaux	BSB	
Bâteaux	Attica	
Eurostar	EIL	

1 permis : date de la mise à la retraite + 9 mois				
1 permis : date de la mise à la retraite + 9 mois				
Agent Conjoint Enfant < 18 ans Fils à charge Fille à charge				
1 billet	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet		BRE PARCOURS		\ 25 dilis
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 dili3
1 billet	_	_		_
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	\ 25 ans	\ 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 21 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	- I billet	- I billet	< 25 dils	< 25 dils
1 billet 1 billet	1 billet 1 billet	1 billet 1 billet	< 25 ans	< 25 ans < 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
1 billet	-		-	-
		ARCOURS " BENI		
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
1 billet	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
1 billet	-	-	-	-
	50 % DE REDUCTION SUR PRESENTATION DE LA CARTE " FIP "			
1 billet	-	-	-	-
1 billet	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	-	-
50 % DE REDUCTION SUR PRESENTATION DE LA CARTE " FIP "				
TARIF SPECIAL SUR PRESENTATION DE LA CARTE " FIP "				

Retra	aité (> 45 mois	après la date de	la mise à la ret	raite)
Retraité (> 45 mois après la date de la mise à la retraite) 1 permis par année et par personne				
Agent	Conjoint	Enfant < 18 ans		Fille à charge
-	-	-	-	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	-	-	- 25 0115	- 25 0115
1 billet	1	IBRE PARCOURS	" RENELLIX	
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
-	-	-	- 25 0.15	-
-	-	-	-	_
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
-	-	-	- 25 0.15	- 25 0115
-	_	-	-	_
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
-	- Joinet	- I billet	- 25 6113	- 25 0113
	-		-	_
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
- Dillet	- I blilet	- Dillet	- 25 6113	- 25 4113
	_	_	-	-
	ARTE " LIBRE P	ARCOURS " BENI		
-	-	- LIVE	-	_
1 billet	-	-	-	-
1 billet	-	-	_	-
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
	- I billet	- I blilet	< 23 alls	< 23 alls
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
I DIIIEL	- I billet	1 billet	< 23 alls	< 23 alls
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
1 billet	1 billet	1 billet	< 23 alls	< 23 alls
-	-	-	-	-
	-	-	-	-
-	-	-	-	-
	-	-	-	-
1 1:11=4	1 hillet	1 hillet	- 25 and	- 25
1 billet	1 billet	1 billet	< 25 ans	< 25 ans
50 % DE REDUCTION SUR PRESENTATION DE LA CARTE " FIP " TARIF SPECIAL SUR PRESENTATION DE LA CARTE " FIP "				

Attention: Le bénéfice des permis octroyés dans la période de 9 respectivement de 45 mois suivant la mise à la retraite, n'est accordé que si l'agent n'a pas déjà bénéficié du permis demandé lors de l'année calendaire en cours.



Luxembourg, le 03 janvier 2018

Note à tous les Services et Filiales

Objet: Admission du Groupement FIP de l'entreprise transport Koleje Slaskie (KS)

Il est porté à la connaissance du personnel actif et retraité que suite à la scission du réseau ferroviaire polonais, l'entreprise de transport Kolje Slaskie est admise au Groupement FIP avec effet du 01 janvier 2018.

L'entreprise est disposée à appliquer l'échange minimum optionnel, à savoir 50% de réduction pour toute personne en possession d'une carte de réduction FIP ainsi qu'un titre de transport gratuit par an pour agents actifs et retraités.

La chargée de Gestion,

Constance THILL





N°08/01/18 RH/B2

Luxembourg, le 11 janvier 2018

NOTE

à tous les Services et Filiales

Il est porté à la connaissance du personnel que les CFL procéderont à la distribution de nouvelles cartes « Libre Parcours » incluant les fonctionnalités « M-Kaart » à partir du $1^{\rm cr}$ janvier 2018, ceci afin de permetre aux agents CFL de profiter du nouveau produit « FLEX-Carsharing by CFL » proposé par notre filiale CFL Mobility.

Pour de plus amples informations concernant les offres FLEX, nous vous prions de bien vouloir consulter la lettre d'information annexée à la présente note.

Les nouvelles cartes sont exceptionnellement valables pour une durée de 4 ans, soit pour les années 2018 à 2021. S'agissant d'un renouvellement ordonné par les CFL avant l'échéance prévue sur les anciennes cartes, aucune taxe de confection ne sera déduite pour l'émission des nouvelles cartes. Uniquement le coût de confection des nouvelles cartes destinées aux enfants majeurs des agents, dont la validité reste d'une année et arrivées à échéance le 31 décembre 2017, seront déduites.

La présente note est à porter à la connaissance du personnel concerné par la voie la plus appropriée.

La Chargée de Gestion,

(s.) Constance THILL





Bienvenue chez FLEX

Carsharing by CFL

Chers collègues,

Par la présente, nous vous faisons parvenir votre nouvelle "Carte Libre Parcours". Non seulement le design a changé, mais la nouvelle carte offre également beaucoup plus de mobilité qu'auparavant.

Outre l'accès aux bus et trains CFL ainsi qu'aux trains SNCB et NS, la carte comprend dès lors toutes les fonctionnalités mKaart. Cela signifie que tous les tickets du transport public ou l'accès aux mBox peuvent y être chargés.

Plus important encore, nous aimerions profiter de l'occasion pour présenter « FLEX - Carsharing by CFL » - Vous tenez les clés des voitures FLEX déjà entre vos mains!

L'équipe de CFL Mobility est en train de développer le produit FLEX depuis le début de l'été et met tout en œuvre pour proposer un produit qui complétera et apportera une valeur ajoutée à la chaîne de mobilité. À la fin de la phase pilote, les véhicules seront accessibles au grand public.

Dans le cadre de la promotion de la mobilité multimodale au sein du Groupe CFL, nous voulons rendre accessible le tarif FLEX Gold+ à tout agent et employé du Groupe CFL. Cela signifie que votre nouvelle Carte Libre Parcours vous permet de profiter - si vous le voulez - des conditions FLEX Gold+. Ce tarif à coût fixe mensuel raisonnable de 10, -€, accessible en principe uniquement aux détenteurs d'un abonnement annuel payant aux transports publics, offre des tarifs horaires et kilométriques moins chers et donne accès à tous les packs forfaitaires.

Profitez de FLEX et testez-le – avec l'abonnement gratuit « FLEX-Basic » ou pour les convaincus immédiatement dans le tarif « FLEX-Gold+ ». L'inscription est très facile en ligne via www.flex.lu.

Après inscription, vous recevrez un courriel avec un document de vérification. A l'aide de ce document et en présentant votre nouvelle Carte Libre Parcours à un guichet CFL de votre choix, votre carte pourra être enregistrée dans le système FLEX et vous n'aurez pas besoin de carte client supplémentaire.

Mais il y a aussi un peu plus simple : scannez vos carte d'identité, Carte Libre Parcours et permis de conduire et envoyez les scans à clentcfl@flex.lu. Endéans les 24 heures (du lundi au vendredi sauf jours féries), vous recevrez un retour des collègues du FLEX Servicecenter avec vos accès clients au système.

Des informations supplémentaires sont disponibles sur www.flex.lu ou via le FLEX Servicecenter au 2883-3882.

Salutations cordiales,





Jürgen Berg Gérant CFL Mobili





TECHNICIEN SIGNALISATION (m/f)

Quel est votre profil?

Vous êtes à la fois autonome et vous aimez aussi travailler en équipe. Concernant les sujets de sécurité vous avez un sens développé pour relever des nouveaux défis. Vous disposez d'un esprit d'initiative, d'un sens de responsabilité et vous êtes flexible.

Votre mission?

Dans votre rôle vous êtes responsable d'offrir des conditions de circulation sûres. Garant de l'excellence, la routine n'est pas faite pour vous. Vous effectuez l'entretien et la maintenance de tous les équipements de signalisation ferroviaire et vous contribuez à la modernisation et au renouvellement des installations de sécurité. De plus vous réalisez des travaux à partir de schémas électriques ou de plans d'implantation:

- · d'installations neuves
- des modifications d'installations de signalisation

En cas d'urgence vous intervenez sur les équipements de signalisation ferroviaire. Vous respectez toujours les règles de sécurité et la réglementation.

Pour exercer ce métier chez CFL :

Vous êtes détenteur :

- d'un diplôme de technicien division électrotechnique section énergie
- d'un DAP (CATP) dans la profession:
 - d'électricien
 - d'électronicien en énergie
 - ou de mécatronicien.

Vous disposez idéalement d'une première expérience professionnelle dans votre domaine. Vous détenez un permis de conduire de la catégorie B et vous maîtrisez parfaitement les langues luxembourgeoise, française et allemande. Vous êtes ressortissant de l'Union Européenne.

Pour plus de renseignements veuillez consulter notre site internet : www.jobscfl.lu

Suivez-nous sur in









Entwicklungszusammenarbeit für eine solidarische Welt

Laut den Vereinten Nationen wird sich die Einwohnerzahl der Erde von derzeit 7,5 Milliarden Menschen auf etwa 9,7 Milliarden Menschen im Jahr 2050 und möglicherweise auf 11,2 Milliarden im Jahr 2100 erhöhen. Die Zahl der Menschen in Afrika wird sich von heute 1,2 Milliarden auf 2,5 Milliarden im Jahr 2050 und auf 4,4 Milliarden im Jahr 2100

Angesichts der herrschenden Armut und Perspektivlosigkeit in vielen Ländern Afrikas muss sich die Weltgemeinschaft die Frage stellen, wie Afrika schnellstmöglichst in die Globalisierungspolitik eingebunden werden kann - die Industrieländer und die aufstrebenden Schwellenländer stehen hier in der Verantwor-

In der multipolaren Welt, in der unterschiedliche globale und regionale, traditionelle und aufstrebende Mächte nebeneinander bestehen, wird es immer schwieriger, die Konflikte und die globalen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Schwellenländer u.a. China, Russland, Indien, Südafrika, Indonesien, Brasilien sowie die reichen Golfstaaten bringen ein immer größeres wirtschaftliches Gewicht auf die Waage. Bedingt durch die politische Isolierung der Vereinigten Staaten von Amerika und die geringe Rolle der Europäischen Union auf dem Weltparkett, fällt diesen Ländern eine zentrale Rolle in der Bekämpfung der Armut und der Wahrung des Weltfriedens

Von den Millenniusentwicklungszielen hin zur Agenda 2030

Seit der Verabschiedung der Millenniumsentwicklungsziele im Jahr 2000 wurden beträchtliche Fortschritte hinsichtlich der Armutsverringerung und der menschlichen Entwicklung u.a. Bildung, Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit

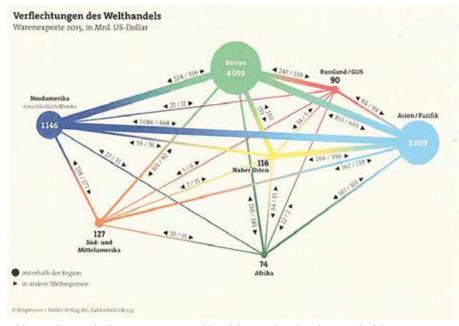


Bild zeigt die Anteile der Regionen am Welthandel – man beachte den Anteil Afrikas

und Einkommen erzielt. Der Anteil der Menschen, die in den Entwicklungsländern in extremer Armut mit weniger als 1,25\$ pro Tag leben, verringerte sich zwischen den Jahren 1990 bis 2015 von 47 Prozent auf 14 Prozent, Anlässlich dem New Yorker Gipfel im September 2015 wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass die extreme Armut bis zum Jahr 2030 völlig beseitigt werden könnte - doch wohl ein Wunschdenken.

Auch wenn Erfolge erzielt wurden, müssen noch immer über zwei Milliarden Menschen mit weniger als zwei \$ pro Tag ihr Leben fristen. In der kriegsgebeutelten mit vielen Seltenen Erden reichen Demokratischen Republik Kongo, im Kriegsgebiet Somalia, im Südsudan, in Guinea-Bissau und in Haiti lebt die Mehrheit der Bevölkerung unter erbärmlichen Bedingungen.

Man mag es fast nicht mehr hören, aber die Fakten untermauern es - auf dem afrikanischen Kontinent leben die meisten Menschen in tiefster Armut - in der Subsahara leidet nach wie vor fast jeder vierte Mensch Hunger. Die Weltgemeinschaft sieht weg - und die 54 Länder Afrikas sind mit wenigen Ausnahmen nur zu 3 % am Welthandel beteiligt.

Weitaus schlimmer – innerhalb der armen Länder verfestigen sich die wirtschaftlichen, die gesellschaftlichen und die politischen Ungleichheiten und nur eine geringe Oberschicht profitiert von dem bescheidenen wirtschaftlichen Erfolg. Insbesondere sind die Frauen und die Mädchen weiterhin Opfer vielfältiger Formen von Diskriminierung und Gewalt. Sie müssen die schweren Arbeiten u.a. Wassertragen und Holzsammeln verrichten, sie verfügen über keine eigenen Finanzmittel und erhalten nur eine geringe Schulbildung.

Laut dem rezenten Oxfam-Bericht anlässlich des Gipfels von Davos 2017 wird gezeigt, dass das reichste Prozent der Weltbevölkerung 50,8 Prozent des weltweiten Vermögens besitzt. Die acht reichsten Personen der Welt verfügen über ein Finanzpacket in Höhe von 426 Milliarden \$ - mehr als das Vermögen

der gesamten ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung mit 409 Milliarden \$. Diese Konzentration von Reichtum nimmt ständig zu, während Hunderte Millionen Menschen nicht genug zu essen haben.

Die Weltgemeinschaft kann sich auf Dauer nicht erlauben, dass 30% der reichsten Länder 86% des allumfassenden Verbrauchs für sich beanspruchen, derweil 20% der ärmsten Länder mit 1,3 % abgespeist werden. Während Millionen Menschen wissen, dass sie mit leerem Bauch zu Bett gehen müssen, gibt das Forschungsinstitut Sipri bekannt, dass sich nach Jahren sinkender Militärausgaben die weltweiten Ausgaben auf 1.570 Milliarden € erhöht haben d.h. 10 mal mehr als für die weltweite Entwicklungszusammenarbeit. Die derzeitige angespannte geopolitische Weltlage lässt keine Hoffnung auf ein friedfertiges Nebeneinanderleben aufkommen.

Die Macht der international wirkendenden Konzerne gilt als Grundübel für diese fatale Situation, denn sie verschieben durch die Anwendung unlauterer Steuerhinterziehungsmechanismen ihre Gewinne in Milliardenhöhe aus den Entwicklungsländern in die Steueroasen. Es sei auf die Studie der "Organisation Global Justice" hingewiesen, laut der Afrika insgesamt 161,1 Milliarden \$ an Entwicklungshilfe im Jahr 2016 erhielt, gleichzeitig aber flossen 203 Milliarden \$ ab.

Viele international tätige Konzerne drücken sich notorisch vor der Steuerabgabe, sodass der Reichtum und die Macht sich in immer weniger Händen konzentrieren – ohne das Wohlwollen der politisch Verantwortlichen wäre dies jedoch nicht möglich. Hier liegen die Ursachen der sozialen und politischen Spannungen und Probleme – an den Missständen sind nicht die Armen, die Erwerbslosen oder die Schutzsuchenden schuld.

Der aufkommende Klimawandel trifft die ärmsten Menschen am schlimmsten

Die wachsende Weltbevölkerung und die unterschiedlichen Aktivitäten bringen die Erde an ihre Belastungsgrenzen, die Ozeane sind mit Abfällen jedweder Art belastet sowie die Atmosphäre durch die schädlichen Treibhausgase. Besonders die ärmsten Menschen sind den Folgen des Klimawandels, der abnehmenden Biodiversität, der Wüstenbildung und der Verringerung der Ackerflächen schutzlos ausgeliefert. Die FAO informiert, dass die

Hälfte der Weltbevölkerung in Regionen mit Wasserknappheit im Jahr 2025 leben wird und sich gewalttätige Spannungen im Zusammenhang mit der Wassernutzung und der Tierhaltung entladen werden. Zusätzlich zum Hunger gesellt sich noch der mangelhafte Zugang zu nachhaltigen Energiequellen.

Diese Menschen stehen deshalb im Mittelpunkt der Entwicklungszusammenarbeit, benötigen sie doch besonderen Schutz vor den Herausforderungen, die ihre Existenzgrundlagen beeinträchtigen und die bereits erzielten Fortschritte gefährden. Vor allem die Millionen Kleinbauerfamilien stehen vor dem Ruin durch die falsch gestellten Weichen des Welthandels.

Um das Bild komplett zu gestalten, darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Erfolge in der Schulausbildung verbucht werden müssen, denn eine gute Ausbildung stellt das Fundament dar, welcher dem Jugendlichen erlaubt, sich sinnvoll in seiner Gesellschaft einzubringen.

Obwohl bereits viele Erfolge durch die Entwicklungszusammenarbeit in den Entwicklungsländern ausgewiesen werden, kann ein Viertel der jungen Menschen, vor allem die Mädchen, weder schreiben noch lesen. Die Vereinten Nationen schätzen, dass es die Hälfte in den Ländern der Subsaharazone ist. Viel schlimmer wirkt sich die Tatsache aus, dass die Jugendlichen keine Perspektive hin zu einer Berufsausbildung haben.

Laut der Weltbank müssten 600 Millionen zusätzliche Stellen bis zum Jahr 2020 für die Jugendlichen geschaffen werden, die in den Entwicklungsländern ins arbeitsfähige Alter kommen. Angesichts des menschlichen und wirtschaftlichen Potenzials, ist es unerlässlich, ihnen die Chance anzubieten. Es gilt – dort wo Millionen armer Menschen verzweifelt nach etwas Glück vergebens suchen, staut sich eine explosive Kraft auf, deren Wucht in allen Ecken der Erde verspürt wird.

Es dürfte hinlänglich bekannt sein, dass diese Jugendlichen dann den beschwerlichen Weg durch die Sahara nach Europa nehmen in der Hoffnung, hier etwas Glück zu finden-die lebensbedrohenden Konsequenzen sind uns alle bekannt.

Schlussgedanken

Die größte Bedrohung stellt nicht die Bevölkerungsentwicklung dar, sondern die Explosion des weltweiten Egoismus. Die wenigen Reichen haben Angst, dass der bisher von ihnen allein verprasste Wohlstandskuchen mit den vielen Armen gerecht geteilt werden muss.

Wer rechtzeitig das Notwendige tut, hat ungeahnte Chance, nicht nur die Richtung mitzubestimmen, sondern auch, das Neue zu seinem Vorteil zu nutzen. Die zentrale Herausforderung, vor der die Menschheit heute steht, ist es Sorge zu tragen, dass die Globalisierung für alle Menschen auf der Welt zu einer positiven Kraft wird, statt Milliarden von ihnen im Elend zurückzulassen.

Durch die Förderung der privaten Kapitalströme in die einkommensschwachen Länder, insbesondere in Form von ausländischen Direktinvestitionen, können dort Arbeitsplätze geschaffen werden, damit die Menschen ihre angestammte Heimat nicht verlassen müssen. Hierin liegen die Chancen, die uns alle zu einer verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung befähigen. Wenn diese Chance vertan wird, dann werden die notleidenden Menschen zu uns kommen.

Auch wenn sie am Rand der Gesellschaft stehen, ist dies für sie immer noch erstrebenswerter als ein von Hunger, Elend und frühem Tod gekennzeichneten Leben in ihren Heimatländern. Wir sollen ihnen deshalb als Partner die benötigte solidarische Hilfe im Aufbau eines Wirtschaftsmodells anbieten, ein Modell, das allen Afrikanern zugutekommt.

Der demokratische Aufbau muss zum zentralen Anliegen der Entwicklungszusammenarbeit auserkoren werden, dies ist auch ein Baustein der Friedenspolitik. Wir werden den Frieden erst dann genießen können, wenn die bittere Armut in allen Teilen der Welt abgeschafft ist.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

https://www.grin.com/document/323107

https://www.bmz.de/de/laender_regionen/subsahara/index.html

http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/afrika-im-umbruch/wie-kann-afrika-wirtschaftlich-gefestigt-werden-14932648.html

http://www.bmz.de/de/ministerium/wege/multilaterale_ez/akteure/index.html

A.S.CFL-Leichtathletik

CFL Crossmeisterschaften

Am Samstag den 24 Februar 2018, finden in der Gemeinde Biwer die 35. CFL-Crossmeisterschaften statt. Gelaufen wird auf einem Rundwanderweg im "Biwerbesch" welcher sich bei Breinert befindet.

Der Startschuss für den Hauptlauf der Damen und Männer erfolgt um 15:00 Uhr.

Distanzen:

Damen: +/- 6.400mHerren: +/- 7.400m

Umkleideräume und Duschen stehen den Athleten in der Sporthalle von Biwer zur Verfügung.

Die Preisverteilung findet gegen 16:45 Uhr im Kulturzentrum Fancy statt.

Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einem Abendessen in der Pizzeria Giorgio in Biwer.

Einschreibungen zum Cross werden entgegengenommen bei Josy Bourggraff: Tel.: 4990-5822

E-mail: josy.bourggraff@cfl.lu

USIC Marathon Meisterschaft 2018

Die USIC Meisterschaft im Marathon findet vom 11.-14.10.2018 in Prag (Tschechische Republik) statt. Teilnehmen dürfen 4 Männer sowie 3 Damen.

Läufer die interessiert sind teilzunehmen sollen sich bitte bis zum 09. Februar 2018 bei Josy Bourggraff melden.

(Tel.: 4990-5822; E-Mail: josy.bourggraff@cfl.lu)



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62 www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste "Transport" erscheint am 23. Februar 2018

Redaktionsschluss ist der 15. Februar 2018

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg 20A, rue de Strasbourg Téléphone: 22 67 86-1 CFL-Basa Nr. 1289 Telefax: 22 67 09

C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122 B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000 C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.

0,35 €

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. 0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 794,54

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,9229€.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54€) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39€)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,918€

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,2945€.

Für den Hilfskader: 18,9181€



info@syprolux.lu